

Fortführung der Erhebung zum Einfluss von bewusst verlängerten Laktationen auf Leistungs-, Gesundheits- und Fruchtbarkeitskennzahlen von Bio-Milchkühen

Einleitung

In den vergangenen Jahrzehnten ist die Milchleistung von Milchkühen rasant angestiegen. Boldt et al. (2015) fanden jedoch heraus, dass dies nicht mit einer parallelen Weiterentwicklung der Fruchtbarkeitskennzahlen einherging. Der Richtwert „Jedes Jahr ein Kalb“, der bereits in den 1970er Jahren, bei einem Leistungsniveau von nur 3500 kg angestrebt wurde, wurde bis heute nur geringfügig verlängert (Liebenberg 1974, LKV NRW 2023, Volling 2023). Studien belegen jedoch, dass sich eine bewusste Verlängerung der Laktation positiv auf Fruchtbarkeit, Nutzungsdauer und Milchleistung auswirken kann (Römer et al. 2021) und somit insbesondere im Ökolandbau zu einer nachhaltigeren Milcherzeugung beitragen kann.

Fragestellungen

- Welche Auswirkungen hat eine bewusst verlängerte Laktation auf die Milchleistung von ökologisch wirtschaftenden Milchviehbetrieben?
- Welchen Einfluss haben bewusst verlängerte Laktationen auf Gesundheits- und Fruchtbarkeitskennzahlen von Öko-Milchkühen?
 - o Gesundheitskennzahlen: Zellzahl, Fett-Eiweiß-Quotient als Hinweisgeber auf Energiemangelstoffwechsel zum Beginn der Laktation oder für einen Energieüberschuss zum Ende der Laktation
 - o Fruchtbarkeitskennzahlen: Zwischenkalbezeit, Rastzeit und Besamungsindex

Material und Methoden

- Milchmengen aus der Milchmengenmessung eines Lely A3 AMS sowie Tierinformationen zu Zwischenkalbezeit, Laktationstag und Laktationsleistung inklusive Milchinhaltsstoffen von 66 Tieren und 135 Laktationen.
 - o Ausgewertet werden abgeschlossene Laktationen mit Beginn zwischen Januar 2018 und Dezember 2023 aus dem betriebseigenen Herdenmanagementsystem.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN NORDRHEIN-WESTFALEN

- LKV NRW Milchleistungsprüfungsdaten von sieben bis acht Öko-Milchviehbetrieben mit einer mittleren Tierzahl von 81 ($\pm$ 38).
 - Ausgewertete Betriebe setzen keine Zuchtbullen ein und es treten über das gesamte Jahr verteilt Kalbungen auf.
 - Es werden die Daten von Einzeltieren mit Laktationsbeginn zwischen Januar 2020 und Dezember 2024 einbezogen. Alle ausgewerteten Laktationen wurden durch eine erneute Kalbung abgeschlossen.

Vorgehensweise

- Untersuchung anhand von AMS-basierten Milchleistungsdaten (tägliche Erfassung von natürlicher Milchleistung und Milchinhaltsstoffen) auf einem Milchviehbetrieb mit teils extrem langen Laktationen.
- Untersuchung anhand von LKV MLP-Daten (natürliche Milchleistung und Milchinhaltsstoffe) von sieben bis acht Milchviehbetrieben auf Einzeltierebene.
- Analyse von LKV-Milchleistungsprüfungsdaten von sieben bis acht Öko-Milchviehbetrieben auf Einzeltierebene hinsichtlich des Einflusses verlängerter Laktationen (ZKZ/RZ) auf Gesundheits- und Fruchtbarkeitskennzahlen.

Standorte

Erhebung der Daten zwischen Januar 2018 und Dezember 2024 von neun Betrieben in Nordwestdeutschland.

Literatur

- Boldt A, Becker F, Martin G, Nürnberg G, Römer A & Kanitz W (2015) A phenotypical approach to the effects of production traits, parturition, puerperium and body condition on commencement of luteal activity in high yielding dairy cows. Anim Reprod Sci. 157: 39-43
- Liebenberg, O (1974) Landwirtschaft in Bild und Zahl. Rinderproduktion. Neumann Verlag, Radebeul
- LKV NRW (2023) Jahresbericht 2023. Online verfügbar unter https://www.lkv-nrw.de/fileadmin/user_upload/00_LKV_Jahresbericht_2023_kleine_Dateigr%C3%B6%C3%9Fe.pdf (URL aufgerufen 22.09.2025)
- Volling, O (2024) Jahresbericht 2024 MLP-Auswertung der Bio-Betriebe in Niedersachsen. Online verfügbar unter <https://oeko-komp1.de/wp-content/uploads/2024/11/MLP-Bericht-2024.pdf> (URL aufgerufen 22.09.2025)
- Römer A, Harms J, Boldt A, Losand B & Sanftleben P (2021) Freiwillig verlängerte Zwischenklabezeit beim Milchrind. 48. Viehwirtschaftl. Fachtagung 2021: 9-19